



# HANDBUCH DEUTSCH

# C2



# Inhalt

1. Einleitung	5
2. Über telc – language tests	6
3. Die Zielgruppe von <i>telc Deutsch C2</i>	9
4. Die Verankerung von <i>telc Deutsch C2</i> in Referenzwerken	10
4.1 Die Niveaustufe C2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER)	10
4.2 Die Niveaustufe C2 in Profile deutsch	13
5. Das Prüfungsformat von <i>telc Deutsch C2</i>	16
5.1 Grundlegende Prinzipien	16
5.2 Überblick: Format und Aufbau	18
5.3 Rezeptive Fertigkeiten: Leseverstehen	19
5.3.1 Lesekompetenz auf der Stufe C2 des GER	19
5.3.2 Die Bedürfnisse der Zielgruppe	19
5.3.3 Die Formate im Subtest „Leseverstehen“ im Test <i>telc Deutsch C2</i>	19
5.4 Rezeptive und produktive Fertigkeiten: Hörverstehen und Schreiben	23
5.4.1 Hörkompetenz auf der Stufe C2 des GER	23
5.4.2 Die Bedürfnisse der Zielgruppe	23
5.4.3 Die Formate im Subtest „Hörverstehen und Schreiben“ im Test <i>telc Deutsch C2</i>	23
5.5 Produktive Fertigkeiten: Schriftlicher Ausdruck	25
5.5.1 Schreiben auf der Stufe C2 des GER	25
5.5.2 Die Bedürfnisse der Zielgruppe	26
5.5.3 Die Formate im Subtest „Schriftlicher Ausdruck“ im Test <i>telc Deutsch C2</i>	26
5.6 Produktive Fertigkeiten: Mündlicher Ausdruck	28
5.6.1 Sprechen auf der Stufe C2 des GER	28
5.6.2 Die Bedürfnisse der Zielgruppe	29
5.6.3 Die Formate im Subtest „Mündlicher Ausdruck“ im Test <i>telc Deutsch C2</i>	29
6. Bewertungskriterien	31
6.1 „Hörverstehen und Schreiben“	31
6.2 „Schriftlicher Ausdruck“	32
6.3 „Mündlicher Ausdruck“	36
7. Übersicht: Erstellung des Prüfungsformats	40
8. Ablauf und Auswertung	42

# 1. Einleitung

*telc Deutsch C2* ist eine standardisierte, monothematische Qualifikationsprüfung mit handlungsorientiertem Ansatz. Sie ist auf der Kompetenzstufe C2 des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen* (GER) situiert und richtet sich an Lernende, die sprachliche Kompetenzen auf sehr hohem Niveau beispielsweise für den beruflichen Werdegang nachweisen möchten.

Mit dem Bestehen von *telc Deutsch C2* weisen Lernende nach, dass sie in der Zielsprache auf sehr hohem Niveau kommunikativ erfolgreich handeln können. Ihre Sprache zeichnet sich aus durch ein sehr hohes Maß an Spontaneität, Flexibilität, Komplexität, Flüssigkeit und Korrektheit. Lernende sind zudem in der Lage, situations- und adressatengerecht zu kommunizieren sowie mit verschiedensten Textsorten sowie impliziten Äußerungen und unterschiedlichen Bedeutungsnuancen sowohl rezeptiv als auch produktiv sicher umzugehen.

Aufgrund dieser weitgehenden Sprachkompetenz ist es auf der Stufe C2 nicht angemessen, sich auf bestimmte inhaltliche Themenbereiche festzulegen bzw. zu beschränken; vielmehr müssen diverse Textsorten in die Prüfung aufgenommen werden.

Die Prüfung *telc Deutsch C2* trägt diesen Anforderungen u. a. dadurch Rechnung, dass ihr ein monothematischer Ansatz zugrunde liegt: Alle Lese- und Hörtexte einer Prüfungsversion sind einem Oberthema zugeordnet, wobei dann aber sowohl inhaltlich unterschiedliche Aspekte beleuchtet werden als auch die Textsorten stark variieren. Da Personen mit einer Sprachkompetenz auf dem Niveau C2 auch verschiedenste Texte bei der Produktion eines eigenen Textes berücksichtigen können, besteht die Aufgabe im Teil „Schriftlicher Ausdruck“ darin, einen angemessenen Text zu dem Oberthema der Prüfungsversion zu verfassen und die unterschiedlichen Hör- und Lesetexte dabei angemessen aufzugreifen und einzuarbeiten. Dabei wird ein Oberthema jeweils nur für eine einzige Prüfungsversion vergeben.

Bei der Prüfung *telc Deutsch C2* spielen Authentizität und Lernerorientierung eine zentrale Rolle, sodass Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Gelegenheit haben, ihr Können anhand sprachlicher Herausforderungen zu erproben, die auch tatsächlich in der Sprachverwendung außerhalb des Kursraumes – z. B. im Beruf – relevant sind.

## 4. Die Verankerung von telc Deutsch C2 in Referenzwerken

### 4.1 Die Niveaustufe C2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER)

*telc Deutsch C2* ist auf der Stufe C2 des GER verankert. Lernende durchlaufen nach der Progression des GER die Phasen von der elementaren über die selbstständige bis zur kompetenten Sprachverwendung. C2 ist die zweite Stufe der kompetenten Sprachverwendung und die höchste aller im GER beschriebenen Stufen überhaupt. Die Kompetenzen der darunterliegenden Niveaustufen A1 bis C1 werden von der Niveaustufe C2 gleichfalls umfasst.

Bereits die Globalskala verdeutlicht, welche umfassende Kompetenzen von Lernern auf dem Niveau C2 erwartet werden:

Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen. (GER, 3.3)

Die weiteren Deskriptoren für die rezeptiven Fertigkeiten „Hören“ und „Lesen“ präzisieren die Anforderungen und verdeutlichen zugleich nochmals, dass auf dem Niveau C2 sprachlich anspruchsvolle Situationen bewältigt werden können. So heißt es zum Hörverstehen allgemein:

Hat keinerlei Schwierigkeiten, alle Arten gesprochener Sprache zu verstehen, sei dies live oder in den Medien, und zwar auch, wenn schnell gesprochen wird, wie Muttersprachler dies tun. (GER, 4.4.2.1)

Und als Zuschauer/Zuhörer im Publikum versteht man auch Fachvorträge, die neuen, ggf. komplexen Wortschatz enthalten, ebenso wie man keine Probleme hat, z. B. eine durch Dialekt gefärbte Aussprache zu verstehen:

Kann Fachvorträge oder Präsentationen verstehen, die viele umgangssprachliche oder regional gefärbte Ausdrücke oder auch fremde Terminologie enthalten. (GER, 4.4.2.1)

Unterstrichen wird diese Kompetenz durch einen weiteren Deskriptor, der innerhalb des GER im Bereich der mündlichen Interaktion verortet ist:

Muttersprachliche Gesprächspartner verstehen:

Kann alle muttersprachlichen Gesprächspartner verstehen, auch wenn diese über abstrakte und komplexe Fachthemen sprechen, die nicht zum eigenen Spezialgebiet gehören, sofern er/sie Gelegenheit hat, sich auf einen ungewohnten Akzent oder Dialekt einzustellen.

(GER, 4.4.3.1)

Auch hier wird nochmals deutlich, dass Sprachverwender auf dem Niveau C2 sowohl souverän mit dialektalen Einflüssen umgehen können (bei ungewohnten Akzenten/Dialekten ggf. nach kurzer Gewöhnungsphase) als auch problemlos mündlichen Äußerungen folgen können, die nicht nur außerhalb des eigenen Spezialgebiets liegen, sondern sowohl inhaltlich als auch sprachlich komplex sein können.

## 5.2 Überblick: Format und Aufbau

Die Subtests der Prüfung sind wie folgt unterteilt:

### Schriftliche Prüfung

<b>Subtest Leseverstehen</b>	
<b>Teil 1</b>	Verbindungen und kohärenzstiftende Mittel verstehen 5 Items (Textteile in die richtige Reihenfolge bringen) Textrekonstruktion
<b>Teil 2</b>	Detailinformationen in längeren Texten verstehen 10 Items (3er-Multiple-Choice) Detailverstehen
<b>Teil 3</b>	Implizite Aussagen/Bedeutungen verstehen und zuordnen 10 Items (Zuordnungsaufgaben) Detailverstehen (Implizites Verstehen)
<b>Subtest Hörverstehen und Schreiben</b>	
	Sprachvermittlung (Zusammenfassung eines gehörten Texts schreiben) Selektives Hören und Informationstransfer
<b>Subtest Schriftlicher Ausdruck</b>	
	Einen komplexen Sachtext schreiben und dabei Informationen aus unterschiedlichen Quellen (Lese- und Hörtexte) einbeziehen 1 Schreibaufgabe (drei Themenbereiche mit Bezug zum Oberthema zur Auswahl)

### Mündliche Prüfung

<b>Subtest Mündlicher Ausdruck</b>	
<b>Teil 1</b>	Vortrag Eines von zwei Themen auswählen und nach 20 Minuten Vorbereitungszeit dazu einen 6- bis 8-minütigen Vortrag halten
<b>Teil 2</b>	Vertiefendes Gespräch Auf Anschlussfragen der Prüfenden reagieren und mit diesen weiter über das Thema diskutieren (7–9 Minuten)

Die einzelnen (Teil-)Aufgaben werden nachfolgend spezifiziert. Hierzu werden zunächst nochmals die GER-Beschreibungen zitiert, um die Verankerung der jeweiligen (Teil-)Aufgabe in den Kann-Beschreibungen des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens* zu verdeutlichen.

## 5.3 Rezeptive Fertigkeiten: Leseverstehen

### 5.3.1 Lesekompetenz auf der Stufe C2 des GER

Es sei nochmals ein zentraler Deskriptor des Niveaus C2 aus dem GER zitiert, der verdeutlicht, dass eine sehr hohe Lesekompetenz gefordert wird:

Kann praktisch alle Arten geschriebener Texte verstehen und kritisch interpretieren (einschließlich abstrakte, strukturell komplexe oder stark umgangssprachliche literarische oder nicht-literarische Texte). Kann ein breites Spektrum langer und komplexer Texte verstehen und dabei feine stilistische Unterschiede und implizite Bedeutungen erfassen. (GER, 4.4.2.2)

Wie oben ausgeführt, wird diese Kann-Beschreibung in *Profile deutsch* ergänzt:

Kann literarische Texte verschiedener Gattungen und Epochen verstehen. (Profile deutsch, S. 203)

Kann Texte wie literarische Kolumnen oder satirische Glossen lesen und verstehen, in denen vieles nur indirekt gesagt wird oder mehrdeutig ist und die versteckte Wertungen enthalten. (Profile deutsch, S. 202)

### 5.3.2 Die Bedürfnisse der Zielgruppe

Für die oben definierte Zielgruppe ist Lesekompetenz auf höchstem Niveau relevant. Es gilt, hochkomplexe (Fach-)Texte zu verstehen, auch solche außerhalb des eigenen Interessengebiets.

### 5.3.3 Die Formate im Subtest „Leseverstehen“ im Test telc Deutsch C2

Der Subtest „Leseverstehen“ umfasst drei Aufgaben und dauert 80 Minuten.

Anhand der Texte und der zugehörigen Aufgaben sollen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen unter Beweis stellen, dass sie sowohl verschiedene Lesestile anwenden als auch unterschiedlichste Textsorten und Register bzw. sprachliche Ebenen verstehen können.

Im Subtest „Lesen“ werden verschiedenste Textsorten eingesetzt, um den entsprechenden Kann-Beschreibungen im GER Rechnung zu tragen: z. B. (Lexikon-)Artikel, Berichte aus Zeitungen, Zeitschriften oder von Internetseiten, populärwissenschaftliche Texte, Leserbriefe, Satiren, literarische Texte. Bei der Textauswahl werden echte Fachtexte vermieden, die ohne (inhaltliche) Vorkenntnisse auf dem jeweiligen Gebiet nicht ohne Weiteres zugänglich sind. Dennoch sind die Texte so ausgewählt, dass sie den Teilnehmern und Teilnehmerinnen nicht bekannt sind und diese in der Prüfung eine eigenständige sprachliche Leistung zeigen müssen.

<b>Leseverstehen Teil 1</b>	
Aufbau	Arbeitsanweisung Beispiel Items Lesetext
Ziel	Die Fähigkeit des Teilnehmers bzw. der Teilnehmerin zu prüfen, Texte und insbesondere deren kohärenzstiftende sprachliche Mittel im Detail verstehen und so einen Text rekonstruieren zu können.
Geprüfte Fertigkeit(en)	Textrekonstruktion
Aufgabentyp	Zuordnungsaufgabe
Anzahl der Items	5 (Items 1–5)
Textsorte	Lexikonartikel, Überblicksartikel aus Zeitung/Zeitschrift o. Ä.
Art der Information	lexikonartige Artikel, die einen allgemeinen Überblick über das jeweilige Oberthema geben
Textlänge	ca. 250–350 Wörter (siehe auch „Besondere Hinweise“)
Aufgabe	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lesen sechs einzelne Textabschnitte (Beispiel = z und a–e), die in der richtigen Reihenfolge einen vollständigen Text ergeben.  Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entscheiden, in welche Reihenfolge sie die Abschnitte a–e bringen.
Länge der Items	-
Niveau	Inputtext (insbesondere die kohärenzstiftenden sprachlichen Mittel) auf dem Niveau C2
Auswertung	Lösungsschlüssel
Gewichtung	2 Punkte pro Item (insgesamt 10 Punkte)

*Besondere Hinweise zu dieser Teilaufgabe*

Die Länge der Inputtexte zu den einzelnen Teilaufgaben kann dabei auch über die angegebene Anzahl hinaus variieren, solange die vorgegebene Gesamtanzahl der Wörter im Subtest „Lesen“ insgesamt (= ca. 3500 Wörter) erreicht wird.

## 6. Bewertungskriterien

### 6.1 „Hörverstehen und Schreiben“

#### Inhaltliche Angemessenheit

##### Zielniveau

Die Zusammenfassung gibt sowohl die Gliederung des Vortrags mit den Schwerpunktthemen (Leitfragen) als auch die wichtigsten Einzelinformationen zu diesen Fragen inhaltlich hinreichend präzise wieder, sodass der Inhalt des Vortrags für dritte Personen ohne weiteres nachvollziehbar bzw. verwertbar ist, z. B. für die Vorbereitung auf eine Prüfung.

#### Bewertung und Punktevergabe

Im Prüfungsteil „Hörverstehen und Schreiben“ sind insgesamt maximal 40 Punkte zu erzielen. Davon entfallen 25 Punkte auf den Inhalt und 15 Punkte auf die sprachliche Realisierung.

Für die Nennung jedes Gliederungspunktes (siehe Erwartungshorizont) wird jeweils ein Punkt vergeben (maximal also 5 Punkte).

Zu jedem Gliederungspunkt werden im Erwartungshorizont Unterpunkte vorgegeben. Die Anzahl dieser Unterpunkte kann variieren. Insgesamt werden 10 Unterpunkte erwartet. Für jeden Unterpunkt können 2 Punkte vergeben werden.

Weitere 15 Punkte können durch eine globale Bewertung der sprachlichen Qualität erreicht werden. Inhaltspunkte können nur vergeben werden, wenn der Punkt für dritte Personen, die nicht bei dem Vortrag anwesend waren, präzise wiedergegeben ist.

Die wörtliche Wiedergabe ganzer Passagen aus dem Vortrag wird in diesem Prüfungsteil nicht negativ bewertet.

#### Sprachliche Angemessenheit

##### Zielniveau

- Der Text ist **flüssig** lesbar.
- Logische Zusammenhänge werden **schlüssig** und **korrekt** im Sinne des Hörtextes dargestellt.
- Der Text weist ein hohes Maß an **grammatischer und orthographischer Korrektheit** auf.

##### Bewertung

A	B	C	D
Der Text entspricht durchgängig den Anforderungen der Aufgabe.	Der Text entspricht weitgehend den Anforderungen der Aufgabe.	Der Text entspricht den Anforderungen in mehreren Merkmalen nicht.	Der Text entspricht den Anforderungen fast oder überhaupt nicht. Der Text ist an einigen Stellen unklar.

	A	B	C	D
Sprachliche Angemessenheit	15	10	5	0

# HANDBUCH

## DEUTSCH C2

Klar verständliche und standardisierte Aufgabenstellungen, in Verbindung mit einer europaweit einheitlichen Bewertung nach allgemein verbindlichen und objektiven Kriterien – das sind die unverwechselbaren Qualitätsmerkmale aller telc Deutschprüfungen. Diese Lernzielbeschreibung liefert dementsprechend eine theoretische Begründung der Prüfung und zeigt auf, welche Szenarien in der Prüfung vorkommen können. Die Testspezifikationen sorgen in Zusammenhang mit dem Modelltest (Übungstest 1) für Transparenz in Bezug auf Aufgabentypen und Inhalte, die in den Echtttestversionen vorkommen können.